

Roy / Lage-Roy

Kinder mit Homöopathie behandeln

Leseprobe

[Kinder mit Homöopathie behandeln](#)

von [Roy / Lage-Roy](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b6732>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Husten und Bronchitis

Erkrankung

Das Allgemeine im vorigen Kapitel über Schnupfen und Sinusitis Gesagte gilt natürlich entsprechend auch für den Husten und die anderen Erkältungskrankheiten.

Bitte informieren Sie sich dort, was die Entstehung, die Begleitumstände, die vorbeugenden Maßnahmen etc. betrifft. Um die Mittelsuche zu erleichtern, haben wir die Mittel hier nach den unterschiedlichen Wetterlagen geordnet. Aber man sollte nicht zu schematisch nach dieser Anordnung vorgehen, da immer andere Faktoren mit hineinspielen können. Um genauer verordnen zu können, ist Flexibilität im Denken unerlässlich. Wenn z. B. der Husten als Folge eines Schnupfens auftritt oder von Fieber begleitet ist, schauen Sie bitte auch unter »Schnupfen« und »Fieber« nach.

Da Sie den Husten homöopathisch behandeln wollen, verabreichen Sie bitte weder andere Medikamente, noch legen Sie Brustwickel an. Beide Maßnahmen verschleiern die Symptome und verhindern das Erkennen des optimalen homöopathischen Mittels (Similimum).

Wenn Sie allerdings mit der homöopathischen Behandlung nicht vorankommen, können Sie den Husten auch durch äußere Anwendungen lindern. Heiße Brustwickel oder Wickel mit in Schweineschmalz gedünsteten Zwiebeln fördern und lösen den Auswurf. Eine Kompresse mit warmem Öl auf den Fußsohlen kann die Krämpfe beim Husten nehmen.

Diätetische Ratschläge bei Husten

- Folgende Nahrungsmittel können den Husten verschlimmern:
 - > Sauermilchprodukte,
 - > Zitrusfrüchte,
 - > Milch (verschleimt).
- Verzögerung der Heilung durch:
 - > Süßigkeiten,
 - > fette Speisen,
 - > starke Gewürze.
- In der Regel werden Teigwaren gut vertragen.
- Besonders günstig sind:
 - > Gemüse, roh oder gekocht,
 - > Salat,
 - > manches Obst.

Behandlung

Mittel bei trockener, kalter Wetterlage

BRYONIA (BRY.)

Bei Bryonia tritt der Husten gerne im Herbst auf. Die Bronchitis fängt mit einem kleinen, trockenen Husten an, der sich langsam steigert. Wie wir es schon vom Schnupfenverlauffer kennen, wird das Bryonia-Kind immer unbeweglicher. Die Hustenstöße fangen bald an weh zu tun. Beim Husten entsteht ein stechender Schmerz. Manchmal ist er so stark, dass er das Kind richtig schüttelt und es sich die Brust halten muss. Es kann auch vor Schmerzen weinen. Jegliche Bewegung kann Hustenstöße auslösen, die lange anhalten.

Besonders schlimm ist es nach dem Essen, wo ein Hustenanfall dem nächsten folgt und das Kind durch die Schmerzen wie am Boden zerstört ist. Es darf auch nicht zu tief einatmen, weil diese geringe Bewegung des Brustkorbes ausreicht, Husten auszulösen. Beim Betreten eines warmen Zimmers muss es ebenfalls husten. Es hat Verlangen nach kalten Getränken, die aber den Husten verschlimmern. Sein Durst ist groß. Warme Getränke lindern den Husten. Es kann aber auch vorkommen, dass das Kind keinen Durst hat, obwohl seine Schleimhäute sehr trocken sind. Es hat oft Kopfschmerzen bei der Erkältung. Dann wird es richtig qualvoll, weil sich der Kopfschmerz beim Husten sehr verschlimmert, sodass es den Kopf ins Kissen drückt und sich die Brust mit den Händen festhält.

CAUSTICUM (CAUST.)

Das Causticum-Kind ist von Natur aus vorsichtig, aber die kalten Tage im Herbst und der kalte, trockene Wind erfordern besondere Schutzmaßnahmen, weil ihm dieses Wetter auf die Bronchien schlägt, sie trocken und rau macht. Jedoch trotz aller Vorsicht erwischt es das Kind immer wieder. Ein harter Husten setzt schnell ein, und bis zum Abend ist es heiser. Am nächsten Morgen kann es kaum sprechen. Der Husten foltert es, die Lungen fühlen sich an, als ob sie voller Schleim wären. Es hat nicht die nötige, explosive Kraft, den Schleim hochzuhusten, obwohl es kämpft und kämpft. Alle stehen ratlos und besorgt um es herum, bis einer auf die Idee kommt, die Luftwege mit Wasser frei zu spülen. Schon beim ersten Schluck muss es nicht mehr husten, und danach gibt es Ruhe. Je kälter das Wasser, umso besser hilft es ihm.

HEPAR SULFURIS (HEP.)

Es herrscht kaltes, trockenes Wetter, und das Hepar-Kind hat lange draußen gespielt. Abends spürt es noch wenig Veränderung, aber

am nächsten Morgen wacht es mit Husten auf, der mit den charakteristischen Hepar-Schmerzen einhergeht: einem Gefühl, als ob Splitter unterhalb des Kehlkopfes bis hin zu den oberen Bronchien stecken. Die Schmerzen nehmen langsam zu. In den ersten Tagen meldet sich der Husten nur in der kalten Luft, aber nach und nach muss sich das Hepar-Kind sogar vor der geringsten Kälteeinwirkung schützen, da die Schmerzen sonst kaum auszuhalten sind. Es ist nämlich sehr schmerzempfindlich. Also muss es sich *im* Bett gut zudecken, da der geringste Luftzug oder das Aufdecken eines Fingers genügt, um einen Hustenanfall auszulösen, z.B., wenn die Zimmertür kurz geöffnet wird.

Bald setzt reichlich dicker, zäher, gelber Auswurf ein, der meist leicht abzuhusten ist.

Kalte Getränke verschlimmern. Warme Getränke verträgt es zwar, aber sie bessern den Husten nicht.

Der Husten wird durch Feuchtigkeit, z. B. Regen, sofort besser, auch wenn es dabei kalt ist. Wenn die Luft feucht und warm ist, kann der Husten sogar ganz verschwinden.

Bei keinem anderen Mittel ist die Besserung des Hustens durch feuchte Luft ausgeprägter als bei Hepar. Zusätzliche unterstützende Maßnahmen:

- Feuchte Tücher oder eine Wasserschale auf der Heizung können helfen, den Husten zu lindern.
- Inhalieren von heißen Dämpfen auch mit Aromaölen.
- Türkisches Dampfbad.

NUXVOMICA (Nux-v.)

Das Nux-Kind leidet an trockenem Husten, der abends und nachts schlimmer wird. Der Auswurf wird tagsüber abgehustet. Es spürt einen ständigen Kitzel im Hals, und die Brust fühlt sich wund an, als ob beim Husten etwas losgerissen würde. Der Husten ist morgens

stärker, beim Aufwachen im Bett, und es dauert einige Zeit, bis der Auswurf kommt. Danach ist Ruhe. Tagsüber ist der Husten nicht so schlimm, und meist ist er draußen besser als drinnen. Oft hat das Kind dabei Kopfschmerzen, als ob der Kopf beim Husten berste (siehe auch Bryonia). Warme Getränke sind sehr wohltuend, besonders morgens, wenn sich der Schleim nicht löst.

RUMEX (RuMX.)

Es ist auffallend, wie deutlich beim Rumex-Kind das Einatmen von kalter Luft einen Husten auslöst. Das Kind muss sich die Bettdecke über den Kopf ziehen, um sich vor dem Einatmen kalter Luft zu schützen. Der Husten wird erst besser, wenn sich die Luft unter der Decke erwärmt hat. Rutscht die Decke etwas zur Seite, so löst dies einen Hustenanfall aus, der manchmal lange andauern kann. Draußen möchte das Rumex-Kind einen dicken Schal vor den Mund gebunden haben. Durch die kalte Luft kann es zum Stimmverlust kommen.

Typisch für das Rumex-Kind ist, dass es den ganzen Tag über hustet, da die Zimmerluft meistens nicht warm genug ist. Der Husten ist trocken, ein ständiger Kitzel reicht von der Halsgrube bis zur Abzweigung der Bronchien. Es ist wenig Auswurf vorhanden.

Mittel bei kalter, feuchter Wetterlage und nach Durchnässung

RHUS TOXICODENDRON (RHUS-T.)

Bei Rhus-t. denkt man gleich an Husten als Folge von feuchter Witterung und insbesondere als Folge der verschiedenen Arten des Nasswerdens (z. B. Unterkühlung durch Baden oder Regennässe). Der Husten tritt besonders nachts auf. Das Kind schläft sehr unru-

hig, deckt sich immer wieder ab und bekommt dadurch einen längeren, heftigen Hustenanfall. Es wacht aber dabei nicht richtig auf, im Halbschlaf deckt es sich wieder zu und schläft weiter.

DULCAMARA (DULC.)

Durch den Wetterumschlag von warm auf kalt erkrankt das Dulcamara-Kind. Es bekommt Husten durch Nasswerden oder durch feuchtes Wetter, besonders im Winter. Seine Bronchien sind stark verschleimt, sodass die Atmung erschwert wird, hinzu kommt Heiserkeit. Meist ist reichlich lockerer Auswurf von geschmacklosem Schleim vorhanden, der oft blutgestreift ist.

Sein Nacken wird steif während oder nach der Erkältung. Es braucht Bewegung, die ihm guttut, die aber nicht in Anstrengung ausarten darf; es muss allerdings vor Kälte geschützt werden. Gut tut ihm auch Bewegung im Haus.

Manchmal bekommt es einen keuchhustenartigen Krampfhusten. Dabei ist der Auswurf jedoch festsitzend.

Mittel bei mildem Wetter und im Frühling

IPECACUANHA (Ip.)

Das Ipecacuanha-Kind und der -Säugling reagieren besonders empfindlich auf feuchtwarmes Wetter. Sie neigen dazu, zu viel Leckereien zu naschen, und geraten in schwere Bronchitiszustände hinein, bei denen man zwei Arten unterscheiden kann:

1. Zustand: Der Husten ist erstickend, der Schleim ist laut rasselnd zu hören, so krampfartig, dass das Kind kaum mehr atmen kann. Es wird purpurrot bis blau im Gesicht und ganz steif. Dieser Zustand erinnert an Krupp- und Keuchhusten, wofür das Mittel sehr wertvoll ist.

Auch durch einen Spaziergang bei kaltem Wetter kann das Kind erkranken. Durch die Kälte ist das Kind halb erfroren. Es wird blau, steif, kann kaum atmen, hat einen erstickenden Husten.

2. *Zustand*: Durch Kitzeln im Kehlkopf wird ein Erstickungsgefühl ausgelöst. Der Husten ist trocken mit wenig Auswurf. Dieser Auswurf hat einen schlechten, ekelerregenden Geschmack, der Übelkeit und ein krampfartiges Erbrechen auslösen kann. Bei beiden Arten von Ipecacuanha-Husten ist Kurzatmigkeit zu finden. Bewegung an der frischen Luft löst einen Hustenanfall aus. Gegen Ende der Erkältung kann Heiserkeit bis zu kurzzeitigem Stimmverlust zurückbleiben.

GELSEMIUM (GELS.)

Das Gelsemium-Kind hat gewöhnlich Husten und Schnupfen gleichzeitig (siehe auch unter »Schnupfen«). Der Husten ist trocken, die Brust fühlt sich wund an. Der Atemrhythmus ist beschleunigt, und die Kräfte schwinden. Das Kind ist lustlos und möchte in Ruhe gelassen werden.

CINA (CINA)

Wenn das Cina-Kind im Frühling zahnt und dabei Husten bekommt, kann man mit großer Sicherheit sagen, dass es Cina braucht. Meist ist der Husten kruppartig trocken, manchmal kommt etwas Schleim hoch. Die Backen glühen und sind meist deutlich rot.

Dieses Kind neigt dazu, plötzlich zusammenzuschrecken. Es mag nicht berührt werden. Es reagiert widerspenstig, fast als ob es von Sinnen wäre. Es beruhigt sich, wenn es getragen wird. Am wohltesten sind heftige Schaukelbewegungen.

Sonstige Mittel

KALIUM CARBONICUM (KALI-C.)

Das Kalium-carbonicum-Kind hat phasenweise viel Selbstvertrauen, aber immer wieder, wenn es darauf ankommt, fehlt ihm die nötige geistige bzw. körperliche Kraft. Dies deprimiert es sehr. Es reagiert sehr empfindlich auf feuchte Kälte und bekommt leicht eine Erkältung in Form von Bronchitis. Es spürt beim Husten einen stechenden Schmerz in der Brust, meist in der rechten unteren Brust. Dann wandert er mal hierhin, mal dorthin, wird schlechter in der Ruhe, besser in der Bewegung, außer wenn diese plötzlich und unbedacht ist. Einatmen und Husten verschlimmern auch. Das Kind wacht nachts gewöhnlich gegen 2 Uhr durch den Husten auf. Manchmal gelingt das Einschlafen erst nach Stunden wieder. Gegen 3 Uhr nachts erreicht der Husten oft den Höhepunkt. Eine weitere Indikation für Kali-c. sind die mit Wasser gefüllten oberen Augenlider (Lidödeme).

EUPHRASIA (EUPHR.)

Es gibt eine Reihe von Mitteln, bei denen meist der Wind die Krankheit auslöst. Aber wenn außer den Atemwegen die Augen stark betroffen sind, kommt in erster Linie Euphrasia in Betracht. Wenn auf den Euphrasia-Schnupfen ein Husten folgt, kann sich der Schnupfen durch den nun ausgelösten harten Husten noch mehr verschlimmern.

Die Augen sind gerötet und lichtempfindlich. Reichlicher Tränenfluss ist die Regel. Der Husten verschlechtert sich tagsüber und bessert sich nachts im Liegen. Finden wir Husten und Schnupfen gleichzeitig, so zeigt der Schnupfen ein gegensätzliches Symptomenbild: Der Schnupfen ist nachts schlimmer als tagsüber und verschlechtert sich im Liegen. Abhusten von Schleim tritt verstärkt morgens und tagsüber auf. Er ist übel riechend und löst beim Räus-

pern und Hochhusten einen Brechreiz aus, sodass oftmals das Essen wieder erbrochen wird.

Bei Bewegung an der frischen Luft muss sich das Kind ständig räuspern.

PHOSPHOR (Pnos.)

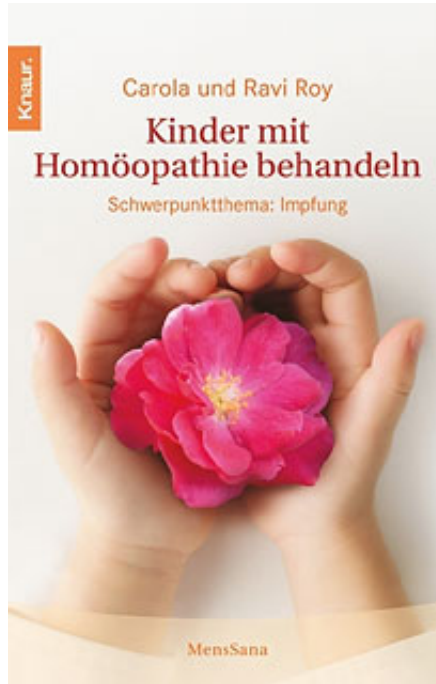
Das Phosphor-Kind hat sich in seiner Begeisterung und Lebensfreude verausgabt. Sein Energiepegel ist sehr herabgesetzt, wenn nicht gleich null. Die Erkältung fängt in der Nase, im Hals oder im Kehlkopf mit heiserer Stimme an. Langsam entwickelt sich ein harter, trockener, festsitzender Husten.

Der Husten ist sehr schmerzhaft, besonders morgens nach dem Aufstehen. Wenn das Kind kalte Luft einatmet oder ihm kalt wird, verschlechtert sich der Husten. Ebenso verschlimmert sich der Husten, wenn es vom Warmen ins Kalte kommt oder umgekehrt. Es kann kaum sprechen, besonders das Lachen ist sehr unangenehm, denn das dadurch erzeugte Kitzeln im Kehlkopf löst beim Phosphor-Kind unweigerlich den Husten aus. Der Kehlkopf ist sehr empfindlich, und es kommt zu starker Heiserkeit, die bis zum Verlust der Stimme führen kann.

Nachts muss es auf der rechten Seite schlafen, das dämpft den Husten sehr und ermöglicht ihm den Schlaf. Dreht es sich im Schlaf auf die linke Seite, folgt sofort ein starker Hustenanfall, der es aus dem Schlaf reißt und es nicht mehr liegen bleiben lässt. Es muss sich aufsetzen, hält sich die Rippenbögen vor Schmerzen, stöhnt und zittert dabei. Nach dem Anfall ist es ganz erschöpft. Trinken verschlimmert den Husten, kalte Getränke mehr als warme. Aber die eiskalten Getränke tun ihm so gut, dass es die darauf folgenden Hustenanfälle leichter bewältigt, besonders wenn das Getränk süß war.

104

(...)



Roy / Lage-Roy

[Kinder mit Homöopathie behandeln](#)

Schwerpunktthema: Impfung

394 Seiten, kart.
erschienen 2010



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de